

## Z<sup>[21609]</sup> Einige Urteile der Presse über Ecksteins Illustrierte Romanbibliothek:

A. v. Perfall, Faiful. Roman. — Kürzlich ist wieder eine neue Romanbibliothek ins Leben getreten — ein Unternehmen, dem man, nach der ersten Leistung zu schliessen, nur eine günstige Entwicklung voraussagen kann. Ecksteins Romanbibliothek will in eleganter Ausstattung „Romane bester Schriftsteller mit Illustrationen erster Künstler zu äusserst niedrigem Preise“ bringen. Die Verheissungen sind nicht übertrieben, wenn man die Reihe der Schriftsteller und Künstler überblickt, die für das Unternehmen bisher gewonnen sind: von den Namen, die besonders in Bayern guten Klang haben, nennen wir nur: Achleitner, Ludwig Ganghofer, Karl v. Heigel, Wilhelm Jensen, A. v. Perfall, Peter Rosegger, Richard Voss, Ernst v. Wolzogen, M. Flashar, H. Kaulbach, August Mandlick, René, Reinecke u. v. a. m. — Der Abonnementspreis für einen Jahrgang mit 12 Heften beträgt nur 10 *M.*, für gebundene Bände 16 *M.*, der Preis des einzelnen Bandes ist 1 *M.* bzw. 1 *M.* 50 *g.* — Der Roman unseres hochgeschätzten bayerischen Dichters Perfall „Faiful“ eröffnet die Romanserie, wir können sagen: Accipio omen! Es ist ein ausgezeichnete Roman voll dramatischer Wirkungen; ohne Effekthascherei, mit gesunder Romantik und sehr feinem Beobachtungsvermögen geschrieben — wohl eines der besten Werke Perfalls. — Auf das Gut des Herrn v. Saltern, der mit seiner jungen, schönen Gattin ein stilles, zufriedenes Dasein ohne viel Freude und Leid führt, kommt der Graf Sturza, ein Jugendfreund Salterns, nach einer langjährigen Reise durch aller Herren Länder. Helene, Salterns Frau, weckt in dem Freund die Erinnerungen an Faiful, eine orientalische Tänzerin, die er leidenschaftlich geliebt hat und die in seinen Armen starb. Helene und Sturza, die sich im Anfang fast ängstlich auswichen, werden gute Freunde und lernen sich schliesslich lieben. An dem Krankenbett des Gatten gesteht Helene ihre Schuld und erwirkt Verzeihung. Sturza wird mit einer reichen, schönen Amerikanerin verlobt. Am Abend des Verlobungstages machen die beiden Freunde auf der „Faiful“ eine Segelfahrt; im Gewittersturm kentert das Boot; Sturzias Bemühungen, dem Freunde das Leben zu retten, sind vergeblich. Jetzt muss er, wenn er nicht den dunklen Gerüchten Nahrung geben will, wenn er nicht als Mörder gelten will, den Willen des toten Freundes erfüllen; nachdem ihm die Amerikanerin sein Wort zurückgegeben hat, heiratet er Helene. Aber der Mann, der nur in der verzehrenden Glut der Leidenschaft der orientalischen Tänzerin Faiful die Liebe kennen gelernt hat, findet keine Befriedigung in der Ehe; er wird mürrisch und grausam; sein Jähzorn veranlasst den Tod Helenens, in dem Augenblick, wo sie einem Sohn das Leben schenkt. Ganz besonderes Gewicht hat Perfall auf die psychologische Motivierung der Handlung gelegt: wir möchten da besonders auf die sehr feine, ergreifende Schilderung des furchtbaren Seelenkampfes hinweisen, den Sturza nach dem Tode des Freundes durchmachen muss. Eine Scene von mächtiger Wirkung ist das Wiedersehen zwischen Sturza, Helene und der Amerikanerin auf Capri. Die einzelnen Charaktere sind wahr und natürlich gezeichnet, eine Ausnahme macht vielleicht die engelsgute Amerikanerin: „so schreiten keine ird'schen Weiber“ Dagegen ist die Charakteristik des weltmüden, leidenschaftlichen

In diesen Tagen erschien der zweite Band:

**Nordhausen, Rich., Was war es?** Ein Flug ins Blaue. Mit Illustrationen von F. Stassen. 1.—10. Tausend. Einzelpreis 1 *M.*; geb. 1 *M.* 50 *g.*

In wenigen Tagen erscheint der dritte Band:

**Wiegandt, L. M., Neues Leben.** Eine Erinnerung, den deutschen Psychiatern dankbar gewidmet. Illustr. von Paul Brockmüller. 1.—10. Tausend. 1 *M.*; geb. 1 *M.* 50 *g.*

Als vierter Band folgt dann in wenigen Wochen:

**Hopfen, Hans, Die Engelmacherin.** Mit Illustrationen von Prof. Herm. Kaulbach (München). 1.—10. Tausend. 1 *M.*; geb. 1 *M.* 50 *g.*

und hierauf in noch unbestimmter Reihenfolge:

<b>Achleitner, Arthur, Der Jagdbischof.</b>	Illustr. von K. Storch.	1.—10. Tausend.	1 <i>M.</i> ; geb. 1 <i>M.</i> 50 <i>g.</i>
<b>Elster, Otto, Unter St. Jürgens Schutz.</b>	Illustr. von E. Zimmer.	„ „	1 <i>M.</i> ; „ 1 <i>M.</i> 50 <i>g.</i>
<b>Glümer, Claire von, Es giebt ein Glück.</b>	Illustr. von M. Flashar.	„ „	1 <i>M.</i> ; „ 1 <i>M.</i> 50 <i>g.</i>
<b>Justus, Th., In Feuersgluten.</b>	Illustr. von K. Storch.	„ „	1 <i>M.</i> ; „ 1 <i>M.</i> 50 <i>g.</i>
<b>Niemann, August, War sie schuldig?</b>	Illustr. von A. Mandlick.	„ „	1 <i>M.</i> ; „ 1 <i>M.</i> 50 <i>g.</i>

### Abonementen

zahlen für ein Quartal (3 Bände) nur 2 *M.* 50 *g.* resp. 4 *M.* (geb.).

Das Abonnement verpflichtet auf ein Jahr!

Sturza vorzüglich gelungen. Die Illustrationen von Friedrich Stahl bekunden künstlerischen Geschmack und sind von guter Wirkung. Münchner Neueste Nachrichten Nr. 204 vom 4. Mai 1898.

Eine neue illustrierte Romanbibliothek. Wer lesen will, der lese und sehe! Das heisst, er lese in dem litterarischen Falle, von dem wir hier reden, spannende Romane in lebenswahren Schilderungen und erfreue sein Auge an den fesselnden, eleganten Illustrationen der Künstler, die des Dichters Gestalten dem Auge näher bringen. Unter dem Titel Ecksteins Illustrierte Romanbibliothek giebt die Firma R. Eckstein Nachf. (H. Krüger) in Berlin W., Kirchbachstrasse 3, ein neues Unternehmen heraus, das für einen äusserst niedrigen Preis Romane bester Schriftsteller mit Illustrationen erster Künstler in feinsten Ausstattung bieten wird. Vorläufig in unbestimmten Zwischenräumen, später allmonatlich wird ein Band im Umfange von 160 bis 224 Seiten erscheinen zum Preise von je 1 *M.* brosch., 1 *M.* 50 *g.* in elegantem Leinwandband. Abonnenten (d. h. Abnehmer des ganzen Jahrganges von zwölf Bänden) zahlen nur 10 *M.* für geb. Bände 16 *M.*, also vierteljährlich 2 *M.* 50 *g.* resp. 4 *M.* Die namhaftesten deutschen Erzähler und Illustratoren sind für das interessante Unternehmen gewonnen. Als erster Band desselben liegt die Erzählung „Faiful“ von A. von Perfall, illustriert von F. Stahl, vor. Diese Schöpfung des genialen Erzählers ist vorzüglich geeignet, der Ecksteinschen Romanbibliothek das lebhafteste Interesse des Publikums zu erringen. Es ist eine dämonisch-leidenschaftliche Geschichte von verhaltener und endlich losbrechender Glut, von tiefem, seelischem Konflikt und vor allem eine Geschichte mit wirklichen blutvollen Menschen. Nach der Lektüre dieses ersten Bandes wird wohl jeder Leser ausrufen: **Vivat sequens!**

Berliner Lokalanzeiger Nr. 104 vom 4. Mai 1898.

Unter dem Titel Ecksteins Illustr. Romanbibliothek giebt die Firma . . . Die schwüle Atmosphäre südlicher Liebesnächte schwebt über dem stillen deutschen See und verleiht dem Ganzen einen seltsamen, unwiderstehlichen Reiz. Perfalls Eigenart in Erfindung, Diktion und Stimmungsmalerei zeigt sich bei „Faiful“ in glänzendster Weise. Das Unternehmen verdient es, von jeder Familie bestellt zu werden, bietet es doch bei einem wirklich niedrigen Preis in eleganter Ausstattung nur wirklich gute Romane mit künstlerischen Illustrationen. Stein der Weisen, Heft 17 1898.

Aehnlich urteilen in

**Bromberg:** Der „Bromberger Unparteiische“ No. 99 v. 13. April 1898.  
**Halle:** Die „Saalezeitung“ No. 90 vom 15. April 1898.  
**Krefeld:** Die „Krefelder Zeitung“ No. 193 vom 18. April 1898.  
**Mainz:** Das „Mainzer Tageblatt“ No. 95 vom 7. April 1898.  
**Nürnberg:** Der „Nürnb. Generalanz.“ No. 14 vom 9. April 1898.  
**Oldenburg:** Der „Oldenb. Anzeiger“ No. 96 v. 26. April 1898.  
**Rostock:** Der „Rostocker Anzeiger“ No. 82 v. 8. April 1898.  
 — Die „Rostocker Zeitung“ No. 171 v. 15. April 1898.  
**Stettin:** Die „Ostsee-Zeitung“ No. 197 v. 29. April 1898.  
**Wien:** Die „Deutsche Zeitung“ No. 9436 v. 6. April 1898.  
**Wiesbaden:** Der „Rheinische Kurier“ No. 91 v. 2. April 1898.  
**Würzburg:** Die „Neue W. Zeitung“ No. 170 v. 18. April 1898.

Obiges bitte aufzuziehen und in geeigneter Höhe an der Scheibe Ihres Schaufensters zu befestigen. Sie werden einen sehr grossen Erfolg damit erzielen. — Bestellzettel behufs Aufgabe der Kontinuation auf rotem Zettelbogen.

Berlin.

Hochachtungsvoll

Rich. Eckstein Nachf. (H. Krüger.)